

mein, wenn sie vor Bewährungssituationen gestellt werden. Die besten Ergebnisse erzielen wir dort, wo den jungen Kadern ältere, erfahrene Genossen helfen, einen Parteauftrag ehrenvoll zu erfüllen. Besteht doch eines der Leninschen Prinzipien der Kaderauswahl und -förderung in der Einheit von Entwicklung und Erprobung der Kader.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Heranbildung von Frauen für leitende Funktionen. Wir wollen der Forderung des VIII. Parteitages gerecht werden und dem Einsatz von Frauen größere Beachtung schenken. 9 unserer 20 Nachwuchskader sind Genossinnen.

Jung, klassenbewußt, entwicklungsfähig

Wie es über längere Zeit gelungen ist, die politische Entwicklung jener Nachwuchskader zu fördern, möchte ich am Werdegang des Genossen Uwe Schneider sichtbar machen. Der heute 25jährige gehört zu den neugewählten Mitgliedern der Kreisleitung. Er ist Parteisekretär im VEB Anhängerbau Arnstadt — ein Arbeiterkind, 1949 geboren.

Nach dem Besuch der polytechnischen Oberschule erlernte er den Beruf eines Drehers. Schon während der Lehre fiel er wegen guter Leistungen auf und wurde als Aktivleiter des Lehrjahres gewählt. Zugleich arbeitete er aktiv in der FDJ mit. Er verpflichtete sich auch, als Soldat auf Zeit zu dienen. Durch die FDJ, die Kampfreserve der Partei, erzogen, versah er den Wehrdienst diszipliniert, einsatzbereit. Nach einem halben Jahr wurde er zur Unteroffizierschule delegiert und danach als Ausbilder eingesetzt.

Ein Jahr später konnte er in die Reihen der Partei aufgenommen werden. Bereits während der Dienstzeit erwies sich Uwe Schneider als



So jung wie unsere Republik ist Uwe Schneider (rechts). Und er ist bereits Parteisekretär. Sein großer Vorzug: über alle Probleme berät er sich mit den Genossen und Kollegen. Sie alle kennen ihn gut. Da er gut zu leiten versteht, nahm ihn die Kreisleitung der SED in den Kreis ihrer Nachwuchskader auf.

Foto: Hartisch

vorbildlicher Genosse und wurde zum Parteilgruppenorganisator gewählt. 1971 beendete er den Dienst bei der Volksarmee und nahm eine Arbeit im VEB Anhängerbau auf. Vorbildliche Haltung, konsequentes Auftreten ließen die Ge-

Leserbriefe



FDJler bereiten mit Elan die MMM vor

Seit Monaten bereiten sich die Jugendlichen im VEB IFA Motorenwerke Nordhausen an der Seite erfahrener Facharbeiter und Genossen mit Elan auf die diesjährige Messe der Meister von morgen vor. Die Betriebsmesse stellte bereits einen Höhepunkt in dieser Bewegung dar. Sie demonstrierte die hervorragenden Leistungen der Jugendlichen unserer Republik.

So fertigte zum Beispiel unter Leitung des Lehrmeisters, Genossen Walter Dörrich, ein Kollektiv der Betriebsschule eine Mehrstellenprüfvorrichtung für Ventilkegel in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit. Dieses Gerät trägt zur Verbesserung der Qualitätsarbeit, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und zur Senkung der Kosten bei.

Die am Bau beteiligten Jugendlichen gehören dem sozialistischen Jugendverband an. In der FDJ-Initiative „DDR 25“ haben sie konkrete Aufgaben übernommen, unter ihnen die Jugendfreunde Reinhard Jagemann, Klaus Hartmann und Johannes Wagner. Reinhard arbeitete bereits im vergangenen Jahr am Exponat Wäschetrockner mit. Es war auf der Republikmesse ausgestellt. Ebenso wie Klaus und Johannes verpflichtete sich Rein-